



Der Sport des Sonntags.

Die Wetterberichte aus allen Kurorten lauten so günstig, daß endlich mit der Abhaltung der Saison fast allgemein vorsehen ist...

Wetterbericht der Saale-Zeitung.

Sonntag, 8. Januar: Wolkiges trübendes Wetter mit Nebelböen, zeitweiliger fortwährender Erwärkung.

Preise am Hallischen Wochenmarkt am 7. Januar.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Lists various goods like flour, oil, and meat with their respective market prices.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater. Heute, Samstagabend, 7 1/2 Uhr, gelangt die Tragödie 'Daniel und Gabriel' zur Aufführung...

Thalia-Theater. Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag, 8. Januar, 7 1/2 Uhr, 'Die Weber' zur Aufführung...

Arrie Kolossale Halle. Thalia-Theater. 'Des Meeres und der Liebe Wellen'...

Das V. Eintrachtsfest des Stadttheaterorchesters bringt mit Ausnahme der V. Sinfonie ungewöhnlich wertvolle Darbietungen...

Philharmonie C. Der Romantiker-Abend am 17. Januar bringt Mendelssohns herrliche 'Sommerabendstraßen'...

Marcell Salzer, der Winterhelfer zum ersten Male, feiert am Sonntag, 8. Januar, sein erstes Bühnenjubiläum...

Der Winterfotografieverein Halle's.

wird nunmehr wieder zur Belebung und Förderung des geliebten Hobbyseiner seine volle Tätigkeit aufnehmen...

Eine Strafe an Schwimmsportvereine.

Kaaden bei Saale die Selbstverwaltung strebenden Vereine von der Steuern befreit hat, hat der Magistrat Berlin die Pflicht...

Winterport allerdings in den Bergen und an den Schneesündern noch nicht möglich ist. Die Schneelage ist bei weitem minus 1 Grad in Thüringen...

Von den einzelnen Winterportplätzen liegen noch folgende Wettermeldungen vor: Dörfel: Schneehöhe 40-60 Zentimeter...

Schönefeld: Schneehöhe 11-20 Zentimeter. Für alle Sportarten sehr gut. Alles belohnt...

Die Frachterhöhung.

Magdeburg, 6. Januar. Der Westfälisch-Eisenbahnrat Magdeburg hat die Verlage der deutschen Reichsbahnen, betreffend die Frachterhöhung im Güterverkehr um 30 Prozent am 1. Februar...

Provincialnachrichten.

Die Frachterhöhung.

Magdeburg, 6. Januar. Der Westfälisch-Eisenbahnrat Magdeburg hat die Verlage der deutschen Reichsbahnen, betreffend die Frachterhöhung im Güterverkehr um 30 Prozent am 1. Februar...

Aus den Winterfortgängen.

(Eigener Drahtbericht der 'Saale-Zeitung'.) Der Nordwind, der uns in den letzten Tagen den reichlichen Schneefall in den Bergen und an den Bergrändern gebracht hatte...

Indien, das Wunderland\*.

Von D. de Jelis.

Sonnen teilt die Sonne den Nebel in der Ebene von Benares und verlagert die Spitzen der Arme und Tempel. Schnell glittete der sonnige Schein hinab...

Be die Hände hoch den Himmel erhoben. Nezt der glühenden Schar im Wasser, verneigt sich tief vor dem aufgehenden Gestirn...

D. Sonnengöttin! Königin des Himmels und der Erden! Spenderin der Götter, du Spenderin der Kräfte! Heilig, heilig bist du!

Und wieder hebt die glühende Menge die Hände, hebt sie wie Hilfe flehend zur Sonne, verneigt sich tief und verharret in andächtigem Schweigen.

Wagt und mehr. Tüll ich der Fluß mit Weiden; Rindern, Frauen und Kindern. Noch immer erschließen neue Kräfte...

So schritten vor ihnen ihre Mütter dahin und deren Mütter und Väter — ein: erlöste Ketten im Leben der Menschheit, die kein Feind auszuweichen vermag...

Das große Rästel. Wo war der Anfang? Wie wird das Ende sein?

Ich sah im Kahn und sah mich mit dem Strome treiben, entlang an betenden Menschen, entlang an Tempel, Palaß, Turm...

„Sahst Du den helligen Mann Sahib, auf jenen Felsen? Er gelobte, den Fluß nicht abzuwenden von der Sonne und was darauf die Augen löslich durch sie, die er anbetete.“

„Und jene großen Schwärme, Kampalan?“ „Sahib, der Sonne Götter sind sie, die ich nicht sehe!“

„Was dem Felsen hier einflam Hagend eine Frau, die ich nicht sehe?“

„So ist es, Herr, jenes Götter sind hier die Wägen mit dem roten Getriebe.“

„Das muß ein grausamer, ein entsetzlicher Tod gewesen sein!“

„Nein, Herr!“ „Nein, du wirst behaupten, daß ein solch qualvolles Ende auf dem Scheiterhaufen nicht entsetzliche Todesqualen für die Opfer bedeutete.“

„Kampalan, jagete mit der Antwort, wurde verlesen an seinem Namen herum, meinte dann heimlich: „Herr, es kam vor, daß die dem Tode Geweihten in letzter Stunde schmach wußte. Da aber der „Jah“, so heißt das Zerbrechen der Witze eines von den Göttern befohlene Opfer nicht los und Trommetwirbel erklangen die Schwärme jenseitete.“

„In diesem Augenblick sprühte ein Funkenregen von dem Scheiterhaufen empor. Ein Schwarzer rief das niebergebrannte Feuer auseinander. Glühendes Holz, verrostete Menschenknochen stoben auseinander, ein Schmelz rolfte die Wölung hinab in den Fluß.“

„Mein Diener lag auf dem Deck des Bootes und weile — er betete laut: „O, ihr Götter, gewährt auch mir solch ruhmvolles Ende in den Fluten des Ganges, nehmt auch meine heilighen Hebekräfte dertelnt gnädig in eurem heiligen Strom auf!“

„Dann wandte Kampalan sein verklärtes Gesicht mir zu: „O, Sahib, wie oft Zaubernde und Welterwandte treten ihre letzte Kette nach Benares an, um hier zu sterben.“

„Und ich hörte das Beien und Gekramel der Opferster im gelben Gewande: „Eines jeden Menschen Stunde schlägt, dem Tod, dem bald; begnadet die, welche in Benares sterben.“

Portoerhöhung — Familienbriefwechsel.

(Nachdruck verboten.)

Das steht außer allem Zweifel: Der private Briefwechsel wird infolge der Portoerhöhung auf äußerste eingeschränkt werden.

Nun, ich denke dabei an sogenannte „Kundbriefe“, die zwischen Eltern und Geschwistern verhandelt und nach gewisser Zeitstellung, streng geregelt, zu Beginn oder Ende einer Woche an ganz bestimmten Tagen weitergeleitet werden.

Mit anderen Worten: Die Eltern schreiben möglichst kurz gefaßt auf leuchtendem Papier alles wissenschaftliche aus ihrem Leben, an sämtliche Kinder gerichtet, nieder und schicken das Schreiben an bestimmtem Tage, etwa ja, daß es SonntagS entrißt, an den ältesten Sohn oder Tochter.

Diese jungen alles Wissenswerte aus ihrem Leben, auf geordneter Blatt, gleich oben links in der Ecke durch Angabe ihres Namens als solches gekennzeichnet, hat und jenseits es, wie vereinbart, an einen weiteren Bruder oder Schwester. Von diesen erhält es schließlich nach Wochenfrist das vierte der Geschwister, je nachdem die Reihe lang ist, und von dem letzten derselben geht es wieder zu Eltern.

Die gebildete Frau bei Dienstbotenarbeit.

(Nachdruck verboten.)

Es erwidert mir gar nicht so schwer, als für mich ersichtlich der Weg beschritt, die Welt zu verändern, das zwar selbst der Zeitgeist mir nur aus einem einzelnen Haushalt ein bekanntes.

Gerade das Kochen, und insbesondere das in einem großen Betriebe, ist eine Arbeit, die für die Angehörigen, alle übrigen in Frage kommenden, zur größten Befriedigung reichend würde, wenn die gebildete Frau richtig platziert, wenn nicht überbürdet wird.

Das Wort „Dienstboten spielen“ hat einen bitteren Gehalt. Wir wollen es abmildern und von der Übernahme von Pflichten in Haus und Küche reden.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

Damit die gebildete Frau sich in ihrer Stellung wohlfühlen soll, müßte sie von möglichst Gleichgesinnten umgeben sein, von alzu schwerer Arbeit entlastet, kurz eine Sonderstellung eingedrückt bekommen.

Für die gebildete Frau im kleinen Haushalt, die heute so immer überbürdet ist, daß ihr kaum Zeit zum Wägen höherer Interessen bleibt, hätte die Hilfe der Gelinnungsgenossen den größten Wert. Weibler stehen aber viele Menschen

auf diesem traurigen Standpunkt: Sie leben in der Gleichgültigkeit diejenige, welcher man weniger beachten muß, um mehr von ihr zu verlangen wie von einem Dienstboten.

In der Übernahme der sogenannten „Dienstbotenarbeit“ liegt also nichts Entwürdigendes für die Frau gebildeter Stände. Es kommt nur darauf an, wie dieselbe angedoten und entlohnt wird, und zwar nicht nur mit Geld.

Eine neue Art der weiblichen „homo sapiens“.

Der abwärtsstehende und planlos schwärmende Gedächtnis ist bei uns von der Not der Zeit umgegrast worden. Dafür aber fand er in Amerika eine Aufzucht in dem „Gentry Flapper“.

Die Flappers sind in ihrem Mutwillen, ihrer unbewußten Verrogung der Sitten der Städte. Sie ziehen flundenlang in den Raddatoren, sie verlangen in der Sockbahn die besten Plätze, die ihnen in den stets überfüllten Zügen aus bereitwillig eingeräumt werden, sie lassen sich in den Warenhäusern allerlei Dinge vorlegen, sind unermüdet im Anprobieren von Koffmägen, sie sind lauern wollen; denn sie gehen in die Läden nur, um die fürchterlich viel freie Zeit totzuschlagen.

Die Flappers sind in ihrem Mutwillen, ihrer unbewußten Verrogung der Sitten der Städte. Sie ziehen flundenlang in den Raddatoren, sie verlangen in der Sockbahn die besten Plätze, die ihnen in den stets überfüllten Zügen aus bereitwillig eingeräumt werden, sie lassen sich in den Warenhäusern allerlei Dinge vorlegen, sind unermüdet im Anprobieren von Koffmägen, sie sind lauern wollen; denn sie gehen in die Läden nur, um die fürchterlich viel freie Zeit totzuschlagen.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

Madonnenleben aus Seidenleiden zu entfernen. Haben Seidenleider infolge Aufbeziehung in wenig geklärten, feuchten Räumen Stoffleide erhalten, so besuche man sie mit Weingeist, dem man auf 5 Tasse voll 10 Tropfen Salzwasser beigibt.

zunehmenden Fortschritte der Mode für golddurchwirkte Stoffe, Spitzen, Goldperlen, Edelstein, aufgereiht, goldenen Effekte, wo immer sie sich an der Frauenbildung anbringen lassen, lag. Das Reizende aus diesem mehr denn je begehrten, löstbaren Metall, wenn auch nur in ihrer Quanzität, sind Goldstoffschnitten als Schmuck des eleganten Hals- und Halsleibes. Als wäre sich die Mode bewußt, daß natürligste nachgebildete Blüten aus diesem hart oder matt glänzenden Gemebe doch zu weit von der Wirklichkeit abmeiden, schuf sie aus ihnen große, flache Phantasieblüten, die euffertt Rosen, Sonnenrosen, Klematis, Rosen, Dahlien, Eranthischemen usw. ahnend, daß der Wirklichkeit kaum nahe kommen. Kostbarkeiten in des Wortes wahrer Bedeutung sind archidiechidische, phantastisch wirkende Blüten aus Gold- oder Silbermal, deren Reich aus feinstem Filigran und farblich leuchtenden Edelsteinen besteht, aus deren Mitte ein zitterndes, feines Gold- oder Silberperlen glänzende, ohne Perle, gleich zentronen herab häng. Was sie kosten, die außerordentlichen Selbsterkennung einer phantastischen Mode? O Frage nicht. Vielleicht gehören sie zu jenen Kunstfertigkeiten derjenigen Kunstgewerbetreibenden, die es erlangt, die französischen Blumenbindnuten Konkurrenz machen und dazu bestimmt sind, als begehrter Exportartikel zu dienen. E. M.

Spitzen im Hause zu waschen. Wenn echte Spitzen, wie Brillen, Gürtel, Filz- und Klopffelgen, die als Schmuck der Kleidung dienen, ihr altes, gutes Aussehen wieder erhalten sollen, dann müssen sie wie folgt behandelt werden:

- 1. Wasche man sie auf Spitzenhänder oder in Ermangelung derselben auf wassergefüllte Flaschen in ganzer Breite auf, nachdem man zuvor ein Stücken altes weiches Leinen mit großen Gefässen darum gewickelt hat. Dann heftet man ein feines Mull- oder Batist darüber und legt sie nun in das Seifenbad.
2. Sie müssen kalt aufgelegt, bis zum Kochen gebracht, dann kaltes Wasser genommen und nach 5-10 Minuten zum „Siehen“ zur Seite gestellt werden.
3. Sobald sie bis zur Handwärme abgekühlt sind, röstet man sie in reinem kochendem Wasser im Seifenwasser vorstehend hin und her, erloscht das Wasser nochmals durch neues Seifenwasser und spült sie dann immer noch auf Spitzenwäscher oder Flasche, in lauem reinen Wasser, das man bei weichen Spitzen leicht „blaut“.
4. Echte Spitzen mit dem bekannten gelblichen Ansehen, das man auf ihnen zu sehen pflegt, werden durch Waschen in warmem Te oder bei kräftigerer Lösung mit schwacher Lösung von Garbinfarbe.
5. Das Bügeln echter Spitzen sollte man völlig vermeiden und sie nur mit rostrierten Radeln auf einem mit reinem Seidenzeug bedeckten Plättchen hergestellt aufstecken, daß man erst der festen unteren Hand und dann die sorgsam ausgegogenen Fäden oberer Bogen aufstreckt.
6. Zum Waschen der Spitzen sollte man nur gänzlich neutrale, also sodaufreie Seife verwenden.

Druckstellen in Samthüten, Hüschmänteln oder Jackets, durch Regen oder Schnee entstanden, verschwinden rasch, wenn man das heimgemachte Bügelleinen mit der Bügelfläche nach oben hält, mit doppeltem nassem Leinwand bedeckt, die Druckstelle mit der linken Seite darauf legt und dann das durchdampfte, feuchgewordene Gemebe mit den Fingern einer weichen Kleiderbürste solange klofft, bis die Druckstelle verschwinden ist. J. F.

Verhütung des Gefrierens der Wasserleitung. Den ungünstig gelegenen oder spärlicher Zugluft ausgesetzten Ausguss und Leitung schützt man vor dem Gefrieren auf folgende Weise: Ein einfacher, längerer Blechfaden oder „Zopf“ wird über den Wasserhahn gestülpt, fest an die Wand gedrückt, so daß seine Luft hinein kann und der Wasserhahn vollständig bedeckt ist. In den Ausguss legt man zusammengeordnete Pappen und beschwert sie mit einem Stein, damit die Luftschicht vollständig bedeckt sind. Auf diese Weise kann die Kälte nicht in die Blechfäden dringen und Leitung und Ausguss bleiben bei dieser sorgfältigen Befandlung auch bei großer Kälte immer gefahrlos. A. Z.

Spiritus als Heilmittel bei erkrankten Händen. Jedem erkrankten Hände täglich 2-3mal und außerdem nach jedem Waschen die Hände mit Spiritus eingerieben werden, damit der Feuchtheit bald daraus. Will man statt des Spiritus eine wöcherliche Flüssigkeit anwenden, so nehme man etwas kühles Wasser, das man in die hohe Hand gießt und darauf verreibt. B. A.

Radial wirkende Heilmittel für erkrankte Füße. Frostbeulen an den Füßen, die oft so unerträglich Schmerzen bereiten, sind jedoch durch Wädel mit frisch gefallenen Schnee, wie auch mit feinem Seifenwasser überdeckt bald zu heilen. Man löst dazu in zwei Liter Wasser 1/2 Pfund Schmirselöl wässrig auf und stellt die Füße, je heißer man es ertragen kann, hinein. Nachdem das Wasser abgelaßt, trocknet man sie ohne Abwischen ab und reibt sie mit Glycerin ein. Das Seifenwasser kann man natürlich öfter ohne Erneuern anwenden. Ebenso sind erkrankte Hände auf gleiche Weise zu behandeln. B. A.

Wie Zeesäge behandelt werden sollten. Für den Geschnitten einer guten Tasse Tee ist es durchaus notwendig, daß Zeesäge und Tasse zu keinem anderen Getränk benutzt wird. Wenn es doch geschieht, dann müssen sie zuvor gründlich mit kochendem Sodawasser gewaschen und in kaltem Wasser nachgespült werden, um jeden Reuegeschmack zu verlieren. Mit Aufnahmefähigkeit oder -härte sollte niemals Gebrauch ein Auspülen mit klarem Wasser und Auswaschen lassen, um sie zu reinigen. Der braune Anflug, der sich in der Zeesäge bildet, sollte keinesfalls beseitigt werden. Das zum Trinken benutzte Wasser muß „sich“ aufgesetzt und kochend, stündlich verwendet werden.

Wasserkraut. Zwei geröstete Weisfloßbüsche werden leicht gelassen, einen Tag stehen lassen und dann mit etwas Essig und Fett bei nur wenig Wasserzusatz in Öl gedämpft. Nun wird eine vorbereitete Form lagenweise mit dem abgetropften Kraut, heimischlich geschnittenem kühnem Schweinefleisch, Salz, etwas Paprikapulver, Majoran und Thymian voll gefüllt. Zwischen Fleisch und Kraut wird je eine fingerdicke Lage gelochter Reis eingestekt. Nun wird das Ganze mit einem Teelöffel Wasser übergeben, in welchem ein Teelöffel Apfels Suppenwürfel verrührt wurde und die feuerdichthefene Form im Wasserbad 2 Stunden gekocht. Man reibt eine feigliche Zwiebelsoße dazu, die ebenfalls noch mit Paprika würzig abgeschmeckt wird.



# Maskenfeste



V 686. Kostüm „Geistermädchen“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 1, 11 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 688. Kostüm „Kaufstrolcherin“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 11 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 687. Kostüm „Holländisches Mädchen“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 11 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 672. Kostüm „Chinesischer Kuli“.  
Für Damen und Herren tragbar.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 11 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

Armenol, die Zauberworte! Alle Sorgen sind vergessen, fort alle Räte des Alltags. Und ist es nicht schön, mal für ein paar Stunden das graue Einzelne zu begabten, zu vergessen, doch es unserem deutschen Vaterland noch immer so bitter traurig geht? So viele Stimmen regen sich jedes Jahr, die frohen Wammenstanz so ganz verbannen wollen. Ja, soll denn unsere arme Jugend, der schon so viele Freuden früherer Jahre sich durch die Eruierung der Zeit von selbst verbieten, auf die paar fröhlich und sorglos durchtosten Stunden auch noch verzichten? Das könnt Ihr nicht verlangen, die Ihr nur Ruhe und Erbauung predigt. Der Alchermittwoch kommt immer noch sehr genug. Jugend verlangt ihr Recht. Und was weiß man nicht alles für Feste zu arrangieren!

Am liebsten sind bis jetzt immer die Alpenbälle und Bauernfeste gewesen; es war so bequem, das Dirndlkleid heranzuziehen. Und wer bestift das nicht vom Sommer her, als die große Dirndlkleid-Epidemie über uns hereindrang.

Auch der Bau war so einfach anzustellen. Anstehende, Hemd und Holentrichter waren ohne große Kosten herzustellen. (V 663, V 664, K 659.) Man hat sich aber wohl das ewige Zierlerkostüm ein wenig übersehen, jedenfalls erfreuen sich allerhand Phantasiekostüme augenblicklich viel größerer Beliebtheit. Selbst für Bauernbälle wärfte man lieber ein originelleres Kostüm, das „Dänisches“ z. B. sehr einfach aus dem Dirndlkleid zu konstruieren, indem man es durch ein paar aufgesetzte Hüden etwas ärmlicher gestaltet, oder auch den „holländischen Bauernjungen“, der jugendlich-schöne Gestalten reizend kleidet. Ein paar blaue lange Pumpholen zu weißem Hemd mit roter Weste getragen, wirken ganz famos. Auch die „Holländerin“ sieht immer prächtig aus, besonders die hübsche Flügelhaube ist so reizend. Dieses Kostüm eignet sich besonders für nicht so schlanke Damen, denen Hofdamen



K-K 311. Kostüm „Clown“.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Anbaugegröße 4, 6, 8, 10 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-K 304. Kostüm „Märchenprinz“.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Anbaugegröße 12. Besteht unter V 688 als großes Schnittmuster in Größe 14 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 1246. Kostüm „Kuli zur Zeit Marie Antoinettes“.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe 4, 6 und 8 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-K 308. Kostüm „Mädchen vom Jahre“.  
Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe 5, 7 und 9 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.



nicht gut passen würden. Im allgemeinen ist man nämlich in diesem Jahre sehr bestrebt, mit ganz kurzen Röcken oder in Hosen zu erscheinen. Es macht so jung — und man kann die hübschen Weindchen zeigen. Inbald wird man nun mal die Heimat des Wunderslands nun mal die Heimat des Wunders ist, oder — auch praktische Ideen forschen da mit, weil gerade diese Kostüme so leicht nachzumachen sind. Da ist z. B. die „indische Schlangenbeschwörerin“. Ein wenig Wildschaff, mit bunten Streifen besetzt, ergibt die weiten Beinleider, zu denen das knappe Bolero-Röckchen besonders gut paßt. Auch die „Kaufstrolcherin“ ist schnell hergestellt, mit ihrer hübschen buntfarbenen Maske, zu der eventuell sogar eine alte Biene erhalten kann, die mit Schwanzspitz besetzt wird. Hauptstücke, der Turban ist gut und die Farben sind schön abgestimmt. Originell und hübsch aber leicht, macht das Kostüm „Kolumbine“, das besonders prächtig, auch als „Weißer Dorydian“ zu Aufführungen benutzt werden kann. — Kinder wollen natürlich auch ihren Spaß haben und als „Blitz“, „Clown“ oder „kleiner Sünderbader“ herumläufen. Wer das „Kaufstrolchen“ nicht vorzuziehen, der erzieht eine als „kleiner Wächter“, und wird den Vogel abfliegen. Anna F. Woskekind

V 708. Kostüm „Holländischer Bauernjunge“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 14, 16 und 18 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.



V 712

V 711. Kostüm „Kolumbine“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 14 und 16 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 718. Kostüm „Magierin“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 14, 16 und 18 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 671. Kostüm „Indische Schlangenbeschwörerin“.  
Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe 11 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

In unserer grossen Spezial-Abteilung im Erdgeschoß unseres Hauses:

## Ullstein-Schnittmuster

finden Sie Schnitte zu obigen Abbildungen und für alle sonstigen Zwecke, desgleichen Ullstein-Alben, stets in allergrösster Auswahl.

# Leopold Nussbaum.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.







# Walhalla

Lichtspiel-Theater

**Täglich:**  
**Mit Büchse u. basso**  
**II. Episode**  
**In wildem Ringen**

6 gewaltige Akte  
 mit **Eddie Polo**, dem größten amerikanischen Cowboy u. Sensationdarsteller. In der Hauptrolle  
 Vorführung: 4.00, 7.05, 9.30 Uhr.

Ferner:  
**Das Geheimnis der grünen Villa**  
 Detektiventwässer in 5 Akten.  
 Vorführung: 5.15, 8.15.  
 Einlage (wochen tags):  
**Eine Walzernacht**  
 Schwanke in 3 Akten.  
 Beginn Sonntags 3 Uhr.

Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1224. **UT** Alte Promenade 11a Fernruf 5738.

Der große amerikanische Riesen-Spielplan  
**Brass Bullet**  
 Das Panzereschob!  
 hat 6 Abteilungen, 36 Akte. Heute und folgende Tage  
**2 Teile. 12 Akte.**

I. TEIL:  
 Ein kompliziertes Vermächtnis.  
 II. TEIL:  
 Heirat wider Willen. Sensation u. Sensation.  
 Vorführung: Sonntags 3.00, 5.30, 8.10. Wochent. 3.30, 5.50, 8.15.

**Pola Negri**  
 Joh. Riemann Albert Steindruck in der tiefgreifenden Tragödie in 5 Akten  
**Sappho!**  
 Vorführung: 4.50, 7.00, 9.20

**Die Brandenn braust.**  
 Lebensbild in 1 Vorspiel und 4 Akten.  
 Ein Film mit hervorragenden Strand- und Meeraufnahmen.  
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20  
 Die neuesten Wochenberichte.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

**ZOO**  
 Sonntag den 8. Jan nachm. 3<sup>1/2</sup> bis 6<sup>1/2</sup> Uhr  
**Konzert**  
 Philhar. Orchester  
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer  
 Dienstag, d. 10. Jan., abends 8 Uhr  
**IV. Gesellschafts-Konzert**  
 Leitung: Benno Plitz  
 Solistin  
 Maria Denkenstein (Klavier)  
 Konzerttisch: Ritter

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, d. 8. Januar 22 nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**Dornröschen**  
 abds. 7<sup>1/2</sup>, Ed. 10<sup>1/2</sup> Uhr  
 Die beiden Nachtwalten  
 Operette von Willy Brecht u. Eider.  
 Montag, d. 9. Jan. 22. nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr  
 Dornröschen abends  
 Nichtöffentl. Vorstellung.

**Licht-Spiele**

Der Abenteuerfilm mit dem stärksten Erfolg!  
**Unus - Der Weg in die Welt.**

Hauptrolle und Regie:  
**Harry Piel**

Wir bitten des einzig dastehenden Erfolges wegen  
**Sonntag Punkt 2 Uhr**  
 und beginnen  
 2.30 mit der ersten Vorführung!

Nur zeitiges Kommen sicherer Platz!  
 Letzte Vorstellung: abends 8.53

Grosse Ulrichstr. 51  
**Im Herzen der Stadt**

**Halbheer's**  
 Diele  
**Halbheer's**  
 vorz. Küche  
**Halbheer's**  
 Künstler-Konzert

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, d. 8. Januar 22 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
 Des Meeres und der Liebe Wellen  
 Trauersp. v. Grillparzer

**Asal-**  
 Haar-Behandlung  
 atibewährt gegen  
**Haarausfall.**  
 Behandlung mit künstl.  
**Höhensonne**  
 gewissenh. Behandl.  
**Humarçolan-Kuren**  
 Segner & Langrock  
 Friseur i. Dam. u. Herr.  
 Gr. Ulrichstr. 6-8, l. i. Hause W. F. Wollmer.

**Pallisches Operetten-Theater**  
 (Fernruf 6183)  
 Ab Sonnabend, d. 7. Jan., täglich abds. 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Die Geisha**  
 Operette v. Sidney Jones  
 Sonntag nachm. 3 Uhr  
 kleine Preise.  
 Zum letzten Male:  
**Masoottohen**  
 Vorverkauf tägl. von 10-11 Uhr und ab 5 Uhr sehm. an der Theaterkasse  
 i. Neubau des Theaters.

**Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen**  
 Halle a. S., Martinsberg 10. Magdeburg, Kaiserstr. 22.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Annahme u. Verzinsung v. Geldern.  
 Verwahrung und Verwaltung. Lombard-u. Konto-Korrent-Kredit.  
 Amiliche Hinterlegungsstelle.

**Saalschloss-Brauerei!!!**  
 Sonntag, den 8. Januar von 3<sup>1/2</sup> Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
 ausgeführt von der halleischen Berkzkapelle,  
 Leitung Musikdirektor Hans Teichmann.  
 Von 7 Uhr ab im grossen Saale  
**BALL!!**  
 Fr. Winkler.

**Für Wiederverkäufer!**  
 Neu eingetroffene Posten verschiedener  
**Leinen- und Baumwoll-waren-Artikel**  
 zu sehr mässigen Preisen.  
**Sally Biletzky, Halle**  
 Leipziger Straße 103 I.

**Zu verkaufen**  
 Alpaka-Bestecke  
 Löffel usw. amofiebt.  
 äußerst preiswert.  
**Alfred Otto, Spezial-**  
 Vertriebs,  
 Lerchenfeldstr. 3 II.

Dienstag, den 10. Januar, ab 8 Uhr  
 im **Thalassaal**  
**V. Sinfoniekonzert**  
 Das verstärkte Stadttheater-Orchester.  
 Leitung: Hans Stieber.  
 Solist: Paul Stieber-Walter (Tenor)  
 vom Darmstädter Landestheater  
 Tschalowsky V. Sinfonie e-moll,  
 Schillings Glockensieder.  
 Strauß Tiff Eulenspiegels lustige Streiche  
 Kerten zu 15.-, 11.30, 9.40, 7.-, 4.60 Mark  
 bei Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a.

**Schraubstollen**  
 pro Hundert Stück 50.00 Mk. verkauft so lange  
 Vorrat reicht.  
**Rud. Eckhardt & Co.,**  
 Merseburger Strasse 45 c.

**Taschentücher**  
 gute Qualitäten,  
 grosse Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.,**  
 Gr. Steinstrasse 84.

**Wratzkeu. Steiger,** Hofflieferanten  
 Pos. str. 9-10.  
 Juwelen — Gold — Silber.

**Zentralheizungen**  
 aller Systeme wie.  
 Warmwasserheizungen, Dampf- u. Luftheizungen,  
 Warmwasserbereitungs-, Bade- u. Lüftungsanlagen  
 Dampf-och-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,  
 Fernheizungen : Abwärmeverwertung.  
**Dicker & Werneburg, G. m. b. H.,**  
 HALLE a. S. — Fernruf 6031 u. 5719  
 Notstelle Halleische Zentralheizungsfirmen. — Best. Referenzen.

**Ich zahle:**

Lumpen . . . Kilo 1.00 Mark	Papierabfälle Kilo 0.80 Mark
Bücher . . . " 1.30 "	Zeitungen . . . " 1.30 "
Wolle . . . " 8.00 "	Knochen . . . " 0.80 "

Für Eisen, Kupfer, Blei, Messing höchste Tagespreise.  
 Triftstrasse 24  
 Teleph. 5659  
**Paul Theuring**  
 Grosse Brunnenstrasse  
 Teleph. 4968  
 und Augustastrasse 17, Hof.  
 Auf Wunsch sofortige Abholung.

**Empfehlenswerte**  
**SEEDERLORE**  
 Schiffahrt Lagerung Transport

**Aarhus.**  
 J. P. Petersen, Dampfer - Agentur und Spedition.

**Aken an der Elbe.**  
 Hafens- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft  
 Grosser Umschlagplatz an der Mittellohel. Messinghütten (Schwefelkiese, Phosphate, Kohlen, Zucker, Getreide Futtermittel usw.)  
 20 geräumige Lagerspeicher, Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u. Mischschneidm., Grosse Lasterplätze im Freien

**Amsterdam.**  
**Defaits & Verschure**

**Antwerpen.**  
 Agence Maritime Marks.

**Basel Schweiz.**  
 Basler Lagerhaus-Gesellschaft, Amtl. Güterbest. der Bad. St. B.  
 Ruckhardt, Walter & Cie., A.-G. Carl Im Oberstg. u. Cla.

**Bomben.**  
**Defaits & Verschure**

**Borken (West).**  
 Paul Feindt, Rehnspedition, Intern. Transporte.

**Chemnitz.**  
 J. Max Mehnig Sped. Lagerung.

**Chasso (Schweiz)**  
 "Rapid" Internationale Transport-Gesellschaft.

**Eger.**  
**Defaits & Verschure**

**Emmerich.**  
 Paul Feindt, Internationale Speditionen.

**Friedrichshafen a. B.**  
 C. E. Noerpel, Internationale Transporte.

**Gablonz a. N.**  
**Defaits & Verschure**

**Gorinchem.**  
**Defaits & Verschure**

**Halle a. S.**  
**G. Vester, G. m. b. H.,**  
 Behnspedition — Lagerung.

**Hagen i. Westfalen.**  
 J. G. Silber.

**Hamburg.**  
 Carl Riessenberg.  
**Defaits & Verschure**

**Herzogenbusch.**  
**Defaits & Verschure**

**Rattowitz.**  
 Oberschles. Spedition- und Ver-zollungsbureau E. Stettin.

**Rön.**  
 Math. Wirtz Spedition, Gegr. 1872.  
 Leipzig.  
**Defaits & Verschure**

**Markneukirchen.**  
**Defaits & Verschure**

**Magdeburg.**  
**Paul Siebert, G. m. b. H.**  
 Schiffeahrt, Spedition, Lagerung, Internationale u. Ueberseetransporte, Sammeladensverkehrs.

**Odenzaal.**  
**Defaits & Verschure**

**Prag.**  
**Defaits & Verschure**

**Reichenbach.**  
**Defaits & Verschure**

**Rotterdam.**  
**Defaits & Verschure**

**Saarbrücken.**  
 Saarbrücker Spedition's u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.

**Siegen.**  
 C. E. Noerpel, Internationale Transporte.

**Sofia, Warna, Burgas**  
 Erste bulg. Aktiengesellschaft für Internationale Transporte.

**Schatthausen.**  
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.

**Sierck (Frankreich)**  
 Léonard & Cie., Spedition Zollagentur.

**A. Lahaye.**  
 Internat. Transporte. Zollagentur.

**Venlo.**  
**J. Laumen & Co.**  
 Warnemünde.  
 Aug. Kröger.

**Wien.**  
**Transport-Kontor der**  
 Rhein-Westf. Eisen-Industrie  
**A. KINKEL,**  
 Wien 1 Schottenring 35.

**Winterswyk (Niederlande).**  
 Fa. J. B. Smalbraek, Grenz-Spedition - Verzollung - Lagerung.

**Zevenaar.**  
**Defaits & Verschure**

**Zürich**  
 Burckhardt, Walter & Cie. A.-G. Carl Im Oberstg. u. Cla.